

Das Dreamteam – AK

Text und Bilder: Ernesto Kellenberger

**Ein Leben für AK. Edel. Exklusiv. Leidenschaft. Herzblut. Handarbeit.
Francesca und Marco Kuonen**

Anfangs November. Ein Temperatursturz, der nächtliche Schneefall hat die Talsohle erreicht. Der ersehnte Wintereinbruch – ein Segen für jeden Skisport-Produzenten. So auch bei AK Ski. Das Strahlen der uns empfangenden über 1.80m grossen, gertenschlanken und äusserst attraktiven Francesca Kuonen ist ansteckend und lässt Skifahrer-Heizen höher schlagen. Ihr Bruder Marco ist derweil noch in ein intensives Telefongespräch verwickelt.

In Stansstad NW, wo in einer Garage die Pioniergeschichte von Aldo Kuonen und AK Ski begann und im Jahre 1996 der erste Prototyp geboren ist. Heute, über 20 Jahre später, findet das Gespräch mit den alleinigen Besitzern Francesco und Marco in einem speziell gestylten, inspirierenden Showroom – in demselben Gebäude – statt. Die Auslieferung der neuesten Modelle an die Fachgeschäfte erfolgte bereits in den vergangenen Wochen.

«Marcesca» ...

Francesca und Marco, das *Dreamteam* von zwei beeindruckenden Persönlichkeiten und Machern. In Anlehnung an Wortspielereien aus der Promiwelt könnte man das Geschwisterpaar auch «Marcesca» nennen. Sie zeichnen für alles verantwortlich. Die Konzeptionierung vom Modell, Taillierung, Shape, Materialien (z.B. Anteil Gummi, Metall und welches einheimische Holz) – somit die ganze Entwicklung bis der Pressvorgang erfolgt. «Und dies alles in über 50 Schritten und aufwen-

diger Handarbeit im Gegensatz zu den maschinellen Verarbeitungen bei Grossunternehmen», betonen die beiden mit Nachdruck und berechtigtem Stolz. Das Resultat: Ein hochwertiger Ski, der eine klare Botschaft von Lifestyle und Authentizität vermittelt. «Wir schauen nicht nach links oder rechts. Verkaufen Emotionen und nur was auch uns gefällt. Unsere Ideen, Gefühle und Philosophie fliessen somit direkt in unsere Skis rein.» Aber auch ein grosses Flair für das Ästhetische – offensichtlich ein weiterer Faktor zum Erfolg! Ihr immenses Arbeitspensum beinhaltet auch die Auslieferung der Skis, die Verkaufsschulung und die Administration.

«Wir sind sehr nahe am Endkunden, legen Wert auf das Persönliche – auch durch den Social Media Bereich. Wenn ich einen Ski kaufe, will ich doch wissen, wo er herkommt und welch' Riesengeschichte dahinter steckt. Ähnliches gibt es sonst kaum im Skibereich», sind die beiden überzeugt.

Unter dem Weihnachtsbaum ...

Die Handschrift der zwei Geschwister basiert auf dem Virus «Ski», der sie schon seit Jugendjahren begleitet. Und das Lebenswerk ihres Vaters, dem leider viel zu früh verstorbenen Aldo Kuonen (AK) mit viel Herzblut und Enthusiasmus weiter führen. «Wie ein von unserer Mutter aufgenommenes Video zeigt, drehten sich die Diskussionen sogar unter dem Weihnachtsbaum um das Thema *Ski*», verrät Marco.

Als eingeschworenes Team managt Ihr alles ge-



Eine coole Kollektion ... mit Farbakzenten



Francesca und Marco Kuonen. «Brainstorming» am geschichtsträchtigen Tisch

meinsam. Kommt es hie und da zu Meinungsverschiedenheiten? «Es ist krass, wie wir zwei Vögel harmonisieren und zusammen arbeiten. Entweder sind wir beide einverstanden, sonst machen wir es nicht oder eben anders. Auch die Freizeit verbringen wir oft zusammen», äussert sich Francesca in ihrem ausgeprägten Nidwaldner Dialekt bestimmt. «Was wir gelernt haben – wir lassen uns nicht stressen. Machen eines nach dem anderen. Da alles auf uns zukommt, gibt es auch mal Probleme anzupacken, deren Lösung uns dann eine umso grössere Befriedigung gibt.»

Unser animiertes Gespräch findet an einem alten, stylischen Tisch statt. Zwischenzeitliche Kraftausdrücke von Francesca verleihen dem Gedankenaustausch Leidenschaft und herzliche Offenheit. Hier reifen ihre Ideen, werden wieder verworfen oder konkretisieren sich und werden konsequent umgesetzt. Unser Blick fällt immer wieder auf die an der Wand präsentierte neue Kollektion ... und macht Lust auf Schwünge im Schnee.

Schwarz ... Farbakzente

AK bleibt seinem Credo und seiner Linie treu. Die Skis sind in edlem schwarzen Design schlicht gehalten. «Schwarz bedeutet für uns sportliche Aggressivität vereint mit aussergewöhnlicher Eleganz.» Jedoch haben die beiden neu gewisse farbliche Akzente gesetzt. Das Plaketten AK-Signet, die Seitenwände und der

Belag leuchten je nach Modell in den gleichen Farben – rot, gelb, grün, orange, weiss, silber. «Dadurch wollten wir die Visibilität verbessern. Den Ski musst Du im Schnee sehen. Wenn Du den Ski fährst, hast Du das Gefühl, als hättest Du eine Lampe unter den Füssen», betont Francesca euphorisch.

Weshalb ... ?

Weshalb soll ich nun einen AK-Ski kaufen? «Du erhältst einen Ski, den nicht jeder fährt. Eine lange Lebensdauer aufweist, die normale Skis nicht erreichen. Die verwendeten Materialien heben sich entscheidend von solchen der Grossunternehmen ab, da für diese zu teuer. Wir sparen nirgends. Als Beispiel die Oberfläche: Das auf Gummi basierende Elastak verleiht dem Ski eine grosse Laufruhe mit gedämpften Vibrationen, wirkt dadurch sehr gelenkschonend auf die Muskulatur. Nicht zu vergleichen mit einfachem Plastikdesign. Und ... je härter die Piste, desto besser hält er. Nach 200 Skitagen kann man dann sehen und spüren, welcher Ski gut ist und welcher nicht», bringen «Marcesca» ihre Botschaft in kurzen Worten rüber. Ohne Verwendung von verwirrenden Attributen und nichtssagenden Abkürzungen. Ein ehrliches, cooles Produkt, basierend auf viel Arbeit, Know-how, Innovation, Perfektion und Leidenschaft. Der Philosophie der Exklusivität will man treu bleiben und strebt keine nennenswerte Erhöhung der jährlichen Produktion von zurzeit 2500 – 3000 Paar Skis an.



Skitest bei minus 15 Grad auf Corviglia – fachmännische Beratung ...



... mit Charme

Francesca, Dritte der Miss Schweiz-Wahlen 2004, ist der überzeugende Beweis, dass sich eine Frau auch in einem von Männern dominierten Business erfolgreich in Szene setzen kann. Es könnte bei den Geschwistern zudem auch auf Studien zurück gegriffen werden, wonach schöne, attraktive Menschen es auf dem Weg zum Erfolg leichter haben ...

Wir lieben das Engadin ...

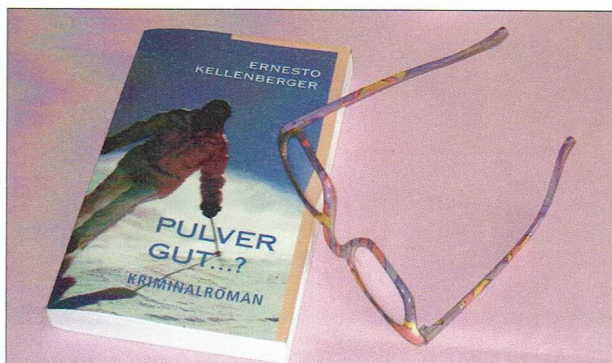
AK und das Engadin verbindet eine grosse Liebe. Bereits Vater Aldo bezeichnete das Engadin als seine zweite Heimat, hat er doch in St. Moritz das Skilehrerpatent erworben und bei der Suvretta-Skischule gearbeitet. Der junge Marco äusserte bald mal den Wunsch, auch Skilehrer zu werden. «Da sagte mein Vater, gehe für das nach Zermatt oder St. Moritz, worauf ich mich spontan für St. Moritz entschied. Mein Brevet machte ich am Corvatsch. Daraus entwickelte sich ebenfalls eine grosse Liebe zu St. Moritz.» Marco unterrichtete während vier Saisons bei der Schweiz. Skischule St. Moritz. Öfters trifft er sich mal wieder mit Stammkunden an den Corviglia-Hängen. «Immer

wenn ich den Julierpass überquere, ist es für mich wie ein nach Hause kommen.» Gibt es für Dich eine Lieblingspiste? «Es ist etwas vom schönsten, frühmorgens die griffige Weltcup-Piste zu befahren ... einfach einmalig, ein Traum», spricht ein begeisterter Marco.

Begeistert wie die Schneesportler, die anfangs Dezember auf Corviglia die neueste AK-Skikollektion getestet haben. Und durch die Anwesenheit von «Marcesca» in einem persönlichen Gespräch erleben durften, wer und was hinter einem AK-Ski steckt. ◇

*«Don't try to explain
emotions,
just feel them»*

Francesca und Marco Kuonen



Pulver gut ...?

Der St. Moritzer Kriminalroman
von Ernesto Kellenberger

Erhältlich direkt beim Autor ernesto.kellenberger@bluewin.ch
oder im Buchhandel. www.ernesto-kellenberger.ch